

**1. Nachtrag zur
dreiseitigen Vereinbarung
über die Zusammenarbeit bei der Gestaltung und Durchführung eines ständig
einsatzbereiten Notdienstes nach §§ 115 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 i. V. m. 75 Abs. 1b
SGB V vom 01.07.2017**

zwischen

der AOK Bayern - Die Gesundheitskasse

- handelnd als Landesverband -,

dem BKK Landesverband Bayern,

der IKK classic

- handelnd als Landesverband -,

**der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau
als Landwirtschaftliche Krankenkasse,**

der KNAPPSCHAFT

- Regionaldirektion München -

und den Ersatzkassen

BARMER

Techniker Krankenkasse (TK)

DAK-Gesundheit

Kaufmännische Krankenkasse - KKH

Handelskrankenkasse (hkk)

HEK – Hanseatische Krankenkasse

gemeinsamer Bevollmächtigter mit Abschlussbefugnis:

Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek),

vertreten durch den Leiter der vdek-Landesvertretung Bayern

und

der Bayerischen Krankenhausgesellschaft e.V. (BKG)

und

der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB)

- Körperschaft des öffentlichen Rechts -

Die dreiseitige Vereinbarung über die Zusammenarbeit bei der Gestaltung und Durchführung eines ständig einsatzbereiten Notdienstes nach §§ 115 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 i. V. m. 75 Abs. 1b SGB V vom 01.07.2017 wird nach Maßgabe der nachfolgenden Regelungen fortgeschrieben:

1. Mit Wirkung zum 01.10.2017 wird § 5 um folgende Sätze 3 und 4 ergänzt:

³Weitere Vergütungstatbestände sind in Anlage 3 geregelt. ⁴ Die Regelung der Vereinbarung über die Vergütung vertragsärztlicher Leistungen im Jahr 2017 gemäß §§ 82 Abs. 2 Satz 1, 87 und 87a SGB V (nachfolgend Honorarvertrag 2017) in der Fassung des 4. Nachtrages bezüglich eines Zuschlags zu den GOPen 01210 und 01212 EBM findet Anwendung (Anlage 4, Auszug aus dem Honorarvertrag 2017, 4. Nachtrag, Ziffern 2 und 3).

2. Mit Wirkung zum 01.10.2017 wird die Vereinbarung um folgende Anlage 3 ergänzt:

Anlage 3

(zu § 5 der dreiseitigen Vereinbarung)

1. Zuschlag für Bereitschaftspraxen:

Förderung in Höhe von 5,00 Euro je abgerechnetem und anerkanntem Fall in KVB-eigenen Bereitschaftspraxen und Bereitschaftspraxen, mit denen die KVB einen Kooperationsvertrag abgeschlossen hat (Formblatt 3, Konto 400, Kapitel 95, Abschnitt 2).

2. Sicherstellungspauschale für den vertragsärztlichen Bereitschaftsdienst der KVB:

Zur Sicherstellung des vertragsärztlichen Bereitschaftsdienstes der KVB wird eine Sicherstellungspauschale entsprechend den nachstehenden Regelungen vergütet:

2.1 Anspruchsberechtigte Ärzte

Anspruchsberechtigt sind alle Vertragsärzte, die zur Teilnahme am Bereitschaftsdienst der KVB verpflichtet sind, sowie in den Dienstplan der KVB aufgenommene Nicht-Mitglieder und Krankenhäuser, die mit der KVB eine Kooperationsvereinbarung auf der Basis des Vertrages nach § 115 SGB V haben.

2.2 Zeiten des Bereitschaftsdienstes

Die Sicherstellungspauschale wird für die von der KVB auf der Grundlage der Bereitschaftsdienstordnung festgelegten Zeiten vergütet. Diese Zeiten sind im Dienstplan ausgewiesen.

2.3 Höhe der Sicherstellungspauschale

Die Sicherstellungspauschale wird je geleistete Dienststunde mit 6,00 € vergütet, wenn durchschnittlich weniger als 2 Behandlungsfälle pro Stunde im organisierten Bereitschaftsdienst im Quartal erbracht werden.

Je abgerechneter Besuchsleistung nach GOP 01418 bzw. 01418N EBM wird eine Sicherstellungspauschale in Höhe von 6,00 € abgezogen.

2.4 Abrechnung

- Der Arzt rechnet für jeden Tag, an dem er den organisierten Bereitschaftsdienst durchgeführt hat, die Zahl der erbrachten Bereitschaftsdienststunden auf einem hierfür eigens auf die AOK Bayern ausgestellten Abrechnungsschein ab. Abrechnungsnummer für die Sicherstellungspauschale ist die GOP 97199.
- Die KVB ermittelt die durchschnittliche Anzahl der Behandlungsfälle im ärztlichen Bereitschaftsdienst (Scheinuntergruppe 41 und 44) pro Stunde je Quartal.
- Werden im Quartal durchschnittlich 2 oder mehr Behandlungsfälle je Stunde abgerechnet, wird keine Sicherstellungspauschale vergütet.
- Werden im Quartal durchschnittlich weniger als 2 Behandlungsfälle je Stunde abgerechnet, wird für jede abgerechnete Besuchsleistung nach GOP 01418 bzw. 01418N EBM, eine zu zahlende Sicherstellungspauschale abgezogen.
- Das abgerechnete Euro-Volumen wird im Formblatt 3 unter Konto 400, Vorgang 105 gegenüber den Krankenkassen ausgewiesen.
- Die Sicherstellungspauschale wird zusätzlich zu der Vergütung der ärztlichen Leistung gezahlt.
- Der Anteil der jeweiligen Krankenkasse am insgesamt für diese Stundensätze abgerechneten Euro-Volumen entspricht dem Verhältnis, wie sich die Anzahl der Versicherten dieser Krankenkasse zur Gesamtzahl der GKV-Versicherten in Bayern im jeweiligen Abrechnungsquartal verhält.

3. Mit Wirkung zum 01.10.2017 wird die Vereinbarung um folgende Anlage 4 ergänzt:

Anlage 4

Auszug aus dem Honorarvertrag 2017, 4. Nachtrag, Ziffern 2 und 3

- 2. In Teil B wird Punkt 1.4. für die Zeit vom 01.10.2017 bis 31.12.2017 wie folgt gefasst:**

„1.4. Leistungen, die regional gefördert werden:

Gültig ab 01.10.2017

1.4 Zuschlag zu den GOPen 01210 und 01212 EBM

1.4.1 Höhe des Zuschlags

Alle Vertragsärzte, Nicht-Mitglieder und Notfallambulanzen an Krankenhäusern in Bayern, die die GOP 01210 EBM für die Zeit von 13:00 Uhr bis 19:00 Uhr am Mittwoch und Freitag oder die GOP 01212 EBM abrechnen, erhalten je abgerechneter und anerkannter o. g. GOP einen Zuschlag in Höhe von 7,00 €.

1.4.2 Abrechnung

Das abgerechnete Euro-Volumen wird im Formblatt 3 unter Konto 400, Vorgang 104 ausgewiesen. Der Zuschlag wird zusätzlich zu der Vergütung der ärztlichen Leistungen gezahlt.

1.4.3 Finanzierung

Für alle Leistungen des Bereitschaftsdienstes im Jahr 2017 steht einschließlich der Leistungen nach Ziff. 1.4 und der für den Notfalldienst vereinbarten Wegepauschalen zur GOP 01418 EBM sowie der Kosten für die Umstrukturierung des organisierten Bereitschaftsdienstes durch die KVB sowie der Kosten aus einer Vereinbarung nach § 115 Abs. 2 Nr. 3 SGB V im Jahr 2017 ein Finanzvolumen in Höhe von 28.457.203 Euro zur Verfügung. Dies entspricht den Ausgaben des Jahres 2013. Die KVB stellt den kassenseitigen Vertragspartnern für das 4. Quartal 2017 eine Gesamtaufstellung (GKV) der in Satz 1 genannten Kostenarten zur Verfügung.

3. Folgende Protokollnotiz wird mit Wirkung zum 01.10.2017 aufgenommen:



3. Zuschlag zu den GOPen 01210 und 01212 EBM ab dem 01.10.2017

Die Vertragspartner sind sich einig, die ab 01.10.2017 vereinbarte Regelung auch für das 1. Quartal 2018 zu vereinbaren.

4. Inkrafttreten/Kündigung

Dieser Nachtrag tritt mit Wirkung zum 01.10.2017 in Kraft und endet am 31.03.2018.

München, den 13.02.2018

Kassenärztliche Vereinigung Bayerns - Körperschaft des öffentlichen Rechts -  ----- Dr. Krombholz Vorsitzender des Vorstandes	AOK Bayern - Die Gesundheitskasse - Körperschaft des öffentlichen Rechts -  -----
Bayerische Krankenhausgesellschaft e. V.  ----- Siegfried Hasenbein Geschäftsführer	BKK Landesverband Bayern - Körperschaft des öffentlichen Rechts -  -----
	Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau als Landwirtschaftliche Krankenkasse  -----
	Knappschaft - Regionaldirektion München -  -----
	IKK classic - Körperschaft des öffentlichen Rechts -  -----
	Verband der Ersatzkassen e.V. - Der Leiter der Landesvertretung Bayern -  -----